

IM FOLGENDEN NÄHERES ÜBER DIE WEITEREN GESCHEHNISSE UM RADIO BRENNER / SÜDTIROL 1 / RADIO BRENNER SÜDTIROL (STERZING):

- 1984 Unbekannte zünden den offiziell als Hirtenunterkunft ausgewiesenen Sender auf der Flatschspitze an. Sachschaden ca. 1 Mio. DM. Radio Brenner errichtet in einem Container, der auf Rädern steht, einen neuen Sender auf der Flatsch. So drückt sich Brenner elegant um eine Baugenehmigung und verstößt nur mehr gegen die Straßenverkehrsordnung. Die Sendefrequenz ist weiterhin 104,05. Fritz Breitler steigt aus und gründet ein eigenes Radio.
- 1985 Radio Brenner ist in München auf 104,55 in guter Qualität zu hören. Der Sendestandort dieser Frequenz ist allerdings unklar.
- 1986 Radio Brenner aus Südtirol heißt jetzt offiziell Südtirol 1, da die Verwechslungsgefahr mit dem Münchner Radio Brenner zu groß geworden ist. Am 2. April startet Roland Huber einen zweiten Anlauf auf den Schwarzenstein. Er gründet Radio Tele Schwarzenstein (RTS). Doch dieser Sender strahlt nur bis zum 5. August aus. Der Empfang im Bereich München war zu schwach, auch waren die Sendungen sehr schlecht moduliert und teilweise konnte man Jingles wie "RTS - Rund um die Uhr auf 105,0, Sender vom Schwarzenstein" nur mäßig verstehen. Auch fanden sich anscheinend für RTS keine Geldgeber. Am 10. Juli beginnt Südtirol 1 mit Sendungen vom Schwarzenstein auf 104,05 (stereo) und ändert seine Flatsch-Frequenz von 104,05 auf 106,4. Doch schon am 22. Juli verstummt der Sender Schwarzenstein. Die Südtiroler Landesregierung hat die Stilllegung der Anlage angeordnet, weil für die Bauten auf dem 3368m hohen Berg keine Genehmigung vorliegt. Doch da Südtirol 1 den römischen Staatsrat auf seiner Seite hat, kann die Stilllegung per einstweiliger Verfügung am 21. Oktober gestoppt werden. Am 9. Dezember läßt der Brunecker Bezirksrichter Guiseppa Bisignano den Südtirol 1-Sendecontainer auf dem Schwarzenstein versiegeln. Der Grund dafür ist, daß bis dato keine Erlaubnis vorliegt, wonach ein italienischer Sender ins Ausland strahlen dürfe. Da die Sendeanlage nun nicht mehr gewartet und mit Diesel versorgt werden kann, ist das Aus für Südtirol 1 von dem Zillertaler Gletscher nur noch eine Frage der Zeit. Über die Frequenzen 106,4 (Nordtirol-Bayern), 89,45 + 93,8 (Sterzing-Eisacktal), 102,15 (Südtirol) läuft das Programm weiter.
- 1987 Im Mai entscheidet das italienische Verfassungsgericht, daß Privatsender im Prinzip ins Ausland strahlen dürfen. Die Sendeanlage wird daraufhin entsiegelt und ab Mai läuft das Südtirol 1-Programm wieder über den Schwarzenstein. Mit 1,5 kW erreicht der Sender große Teile Bayerns, sowie der DDR.